

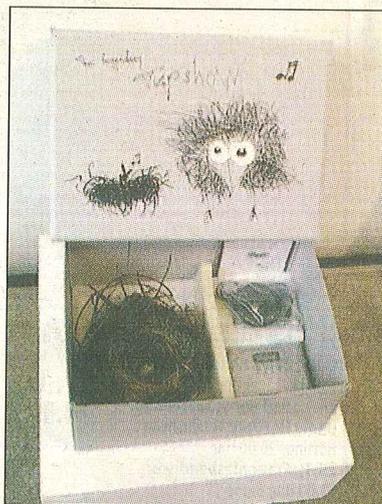
Roland Maurmair: „schlechter Empfang“ in Stadtturmalerie

DER JUNGE INNSBRUCKER KÜNSTLER zeigt seine Werke seiner Heimatstadt. Bis 7. Februar 2004.

Der Innsbrucker Künstler Roland Maurmair zeigt in der Ausstellung „schlechter Empfang“ in der Stadtturmalerie neue sowie in Innsbruck noch nicht ausgestellte Installationen, Serigrafien und medienübergreifende Arbeiten

Roland Maurmair ist Medien-Künstler. Diese Behauptung mag zunächst überraschen, wenn man sich seine Ausstellung „schlechter Empfang“ vergegenwärtigt, denn sie führt Arbeiten vor, die auf den ersten Blick verhältnismäßig wenig dem Begriff von Medienkunst als Kunst neuer, elektronischer Medien entsprechen.

Vielmehr offenbaren sie eine vielfältige künstlerische Produktion, die sich im Sinne der jeweiligen Gestaltungsidee den jeweils bestgeeigneten Medien bedient: der Zeichnung, der Druckgrafik, der Plastik, der Rauminstallation, dem



PIEPSHOW von Roland Maurmair

Foto: Künstlerschaft

Sound oder dem Video.

Es sind multi-mediale Arbeiten mit bisweilen haptischen Qualitäten, die zwischen Poesie und schmunzelnder Ironie pendeln

und damit auf irritierende Weise den Betrachter herausfordern.

Der Titel der Ausstellung „schlechter Empfang“ geht auf den Umstand zurück, dass der Künstler in der Stadtturmalerie einen schlechten bis keinen Mobiltelefon-Empfang hat.

Das zeigt das Interesse des Künstlers an Kommunikationsprozessen und deren visuellem Gestaltungspotenzial.

„Piepshow“ (siehe Foto) ein quasi seriell anfertigbares Multiple, das aus einem Vogelneest mit eingebautem Lautsprecher und menschlich/elektronisch erzeugtem Vogel-Soundtrack in einer grafisch designten Kartonschachtel besteht, spricht nicht zuletzt auf Grund seines Produktcharakters den Ausstellungsbesucher als Konsument und Benutzer an: man ist aufgefordert, die Installation selber zu bedienen und herauszufinden, wie sie funktioniert.